

Bergnützungsfakt aufgenommen, das Bad in der Nordsee fast unverfehrt überstanden hat, während die anderen, besseren Bilder vollkommen zerstört waren.

§ Aus Essen wird gemeldet: Der Gewerbeverein christlicher Bergleute für den Oberbergamtsbezirk Dortmund hielt am Sonntag seine erste Hauptversammlung ab, an der etwa 150 Delegierte teilnahmen. Der Vorsitzende Bergmann Brunt teilte mit, daß der Verein ungefähr 4000 Mitglieder hat, die sich auf etwa 100 Zahlstellen verteilen, und 80 Ehrenmitglieder. Nach dem Kassenbericht wurden 1555 M. eingenommen, der Bestand beträgt 714 M. Bemerkenswerte Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

§ Siegen, 3. April. Auf der Peiper'schen Walzen-Sieberei explodierte beim Guß die Form einer 15,000 Kilo schweren Walze. Acht Arbeiter wurden schwer verletzt; einer ist bereits gestorben.

§ Mainz, 1. April. Seit dem großen Ueberschwemmungsjahr 1882 haben Rhein und Main nicht solche Wassermaßen gebracht wie diesmal. Wie vor 13 Jahren, stellen die Nachbargemeinden von Mainz Nachtwachen, um bei einem etwaigen Durchbruch der Dämme die erforderlichen Schutzmaßregeln treffen zu können. Zum Glück scheint die Gefahr beseitigt zu sein, denn das Wasser ist heute im Fallen; freilich merkt man davon nicht viel. Nach wie vor sind die hier am Ufer befindlichen Lagerhallen, Bureaus u. a. m. von dem sonst gelassen, jetzt aber gelblichen Rheinwasser umgeben, sodaß man nur auf Brettern in das Innere der Gebäulichkeiten gelangen kann. Mit verstärkten Kräften wird an den Pumpstationen gearbeitet.

\*\* Paris, 3. April. Eine Frau, namens Richard, gegen welche heute vor dem Zuchtpolizeigericht wegen Beleidigung eines Gerichtsbeamten verhandelt werden sollte, feuerte bei Beginn ihrer Vernehmung auf den Vorsitzenden Beirer einen blinden Revolverbeschuß ab. Die Sitzung wurde hierauf unter großer Aufregung aufgehoben und die Frau verhaftet.

\*\* Paris, 2. April. Die größten Zeitungen bringen die ausführlichsten Berichte über den gestrigen Empfang der Deputationen in Friedrichsruh, sowie die Feier in Deutschland. Der allgemeine Eindruck ist hier der, daß hinter dem Fürsten Bismarck, trotz der Reichstagsabstimmung und vereinzelter Proteste, doch die ungeheure patriotische Mehrheit des deutschen Volkes steht, und daß in Deutschland zwar Niemand Frankreich angreifen will, aber doch ganz Deutsch-

land wie ein Mann zusammenstehen wird, falls es angegriffen werden sollte.

\*\* Ueberberg, 3. April. In ganz Galizien herrscht seit gestern starker Schneefall. Die Felder sind neuerdings meterhoch mit Schnee bedeckt. Die Feldarbeiten werden dadurch empfindlich verzögert.

\*\* Wer in Nordspanien verrückte Streiche macht, dem sagt man, daß er reif für Zaragoza sei. Dort besteht nämlich eine große Irrenanstalt. Wie die armen Wahnsinnigen dort aber aufgehoben sind, geht aus einem Unglück hervor, das drei Irren das Leben gekostet hat. Bei einer Runde, die einer der diensthütenden Brüder des Ordens San Juan de Dios morgens im Pavillon der Tobfüchtigen machte, sah er das Maisstroh der Betten in einem Zimmer brennen und am Boden ausgestreckt die halbverkohlenen Leichen der drei unglücklichen Bewohner. Die Zelle ist klein, stark verriegelt, abseits gelegen und wenig bewacht. Die Opfer des Brandes hätten beim Entstehen des Feuers einen Heidenlärm machen können, ohne daß man sie gehört hätte. Man glaubt, daß einer der Irren sich am Tage vorher Cigarren und Strohrohre verschafft hatte und daß durch das Rauchen die Betten in Brand gerieten. Jetzt ist natürlich eine Untersuchung angeordnet, um irgend einen Sündenbock zu finden.

\*\* Die Madagaskar Expedition beginnt unter wenig glücklichen Auspizien. Aus Messina trifft die Nachricht vom Zusammenstoß des englischen Dampfers „Briarburn“ ein, der von der französischen Regierung gechartert und nach Madagaskar unterwegs war. Derselbe kollidierte in der Straße von Messina mit dem englischen Schiffe „Alwah“. Letzteres kam mit einer Ladung Getreide von Odessa, der „Briarburn“ dagegen von London; er hatte bekanntlich die zerlegbaren Dampfboote an Bord, welche die französischen Truppen von Madjanga den Stopa aufwärts nach Suberbieville bringen sollen. Außer der Mannschaft befanden sich 100 Passagiere und 10 französische Offiziere auf dem Schiffe, während der „Alwah“ mit 28 Matrosen bemannt war. Menschenleben gingen bei dem Zusammenstoß nicht zu Grunde. Der „Alwah“ sank indes bei Granatello an der kalabrischen Küste. Der „Briarburn“ konnte den Hafen von Messina erreichen und hat schwere Havarie erlitten, sodaß seine Weiterreise durch die notwendigen Reparaturen voraussichtlich beträchtlich verzögert werden wird.

**Vermischtes.**

\* Die Politik in der Zeitungsschere. Metteur Müller (zum Behrting): „Hast Du die Schweiz abgeklopft?“ — Behrting: „Zu wohl!“ — Metteur: „Dann ziehe Italien ab und hänge Savoyen an. Nachher schließe Rußland an, umbreche Oesterreich und bringe das Mittelstück von Bulgarien, schließe China in die Mitte, korrigiere Griechenland, stecke die Türkei ein, feuerte Afrika an, lege den Antrag Kamah ab, binde den Oberbayerischen Bauernbund aus und löse den Reichstag auf!“

**Familiennachrichten.**

Geboren: Hr. Pfarrer Schmitz in Ramenau ein S. — Hr. Professor Dr. Diebe in Blauen i. B. ein S. — Hr. Pf. Wih. Buschbeck in Großbardau ein S. — Hr. Apotheker W. Weidert in Grimma ein S. — Hr. Landrichter Johannes Schulze in Dresden ein M.

**Chemischer Marktpreise vom 3. April 1895.**

	7 Mark	40 Pfg.	pro 50 Kilo.	bis 7 Mark	80 Pfg.
Weizen fremde Sorten	6	45	6	95	
sächsl. gelb	6	40	6	55	
sächslischer u. preuß.	6	40	6	55	
Roggen, hief.	5	90	6	15	
russischer	6	20	6	50	
Braugerste, fremde	7	50	8	75	
sächsl.	7	—	7	50	
Futtergerste	4	50	5	75	
Hafer, sächsl. u. baier.	5	65	6	15	
Hafer preussischer	6	50	6	80	
Hafer durch Regen beschädigt	4	95	5	20	
Erbsen, hoch	7	50	8	60	
do. Wahl- u. Futter-	6	40	7	10	
Gerst.	3	60	4	10	
Stroh	2	80	3	—	
Kartoffeln	2	50	2	80	
1 Kilo Butter	2	20	2	60	

**Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80.**

bis 68.50 per Stoff z. kompl. Robe — Tussors und Shantung-Pongees — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins zc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

**G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k.u.k. Hof.), Zürich.**

**Wettermäßige Witterung für den 5. April:** (Privatlich aufgestellte Prognose aus dem in unserem Expeditionsraum befindlichen Lamprecht'schen Wettertelegraph.) Veränderlich, nachhalt und Niederschläge.

**Concert-Verein Glauchau.**  
Das  
**V. Abonnement-Concert**  
findet  
Freitag, den 5. April, abends 8 Uhr  
unter Mitwirkung von  
**Signorina Franceschina Prevosti**  
im Saale des Theaterlokals in Glauchau statt.  
Billets sind daselbst im Vorverkauf bei Herrn Sohr (Firma: C. Bemme, Cigarren-Importgeschäft) am Markt zu haben. I. num. Platz 3 Mk., II. num. Platz 1,50 Mk., Galerie 1 Mk.

**Auktion.**  
Montag, den 8. April, vorm. 9 Uhr  
sollen auf dem Wehndörfer'schen Holzgrundstück  
200 Meter kiefernes Astreisig und  
20 Schock kiefernes Reisig  
gegen Barzahlung versteigert werden.

Zum bevorstehenden Ostersfeste empfehle mein feines  
**Conditorei-Gebäck, sowie Oster-Düten**  
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Anton Meischner, Hohndorf.**

- Feinste marinierte Heringe, à Stück 12 und 15 Pf.,
  - feinste Bricken (Fürsten-Neunaugen), à Stück 16 bis 18 Pf.,
  - feinst. Aal in Gelée, à Pfd. M. 1.10,
  - „ Frühstückskäse, à St. 15 Pf.,
  - „ Schweizerkäse, à Pfd. M. 1.20,
  - „ Sahnenkäse, à Pfd. M. —.80,
  - „ Pfeffergurken, à Pfd. M. —.40,
  - „ saure Gurken, à St. 4—6 Pf.,
- empfeht **Julius Küchler.**  
Feinstes Gänsepokkelfleisch, à Pfd. 60 Pfg. bei **Obig.**

- ff. Aprikosen,
  - ff. Brünellen,
  - ff. Katharinen-Pflaumen,
  - ff. Türk. Pflaumen,
  - ff. Amerik. Dampfpfäfel,
  - ff. „ Schnittäpfel,
  - ff. Smyrn. Feigen,
  - ff. Califar-Datteln
- empfeht billigt **Louis Arends.**

Für einen jungen, unverheirateten Lehrer wird vom 17. April an eine passende  
**möblierte Wohnung**  
gesucht. Anerbieten wolle man in der Expedition des Tageblattes bis zum 10. April niederlegen.

**Billige Butterpreise!**  
Ich verjencgarantirt rein u. ritich 9 Pfd. Süßrahmbutter zu Mt. 9.— bis Mt. 9.45, ferner 9 Pfd. Wolkereibutter zu Mt. 9.45 bis Mt. 9.90 franko, zur Verteilung auch in Pfundstückchen.  
**Ludw. Durst, Wolkerei,**  
(H. 41620.) **Kempten im baier. Alläu.**

Nächsten Sonnabend sollen von  
9 Uhr vormittags ab im Gasthof  
zum goldnen Löwen hier  
**1 gute Buttermaschine, 1  
Wurstbrett, Lampen,**  
überhaupt ins Klempnerfach einschlagende  
Artikel, sowie  
**Hüte, Strümpfe, 1 goldne  
getr. Damenuhr, einige  
getr. Cylinderruhren, 1  
gebr. Regulator, 1 Par-  
thie Not- und Weißweine**  
und versch. andere gegen Barzahlung  
meistbietend versteigert werden.  
**Gegenstände aller Art werden  
noch angenommen. D. Dejer.**

**Cement,**  
beste Marken,  
**Gips, Schlemmkreide,  
sämtliche Farben**  
für Maler, Maurer, Anstreicher usw.,  
**Lecke, Broncen, Firnisse,  
Serpentinöl, Bürsten,  
Pinjel, Schablonen,**  
große Auswahl, billige Preise,  
**Carbolineum,**  
bestes Mittel gegen Hausschwamm.  
Spezialität: Haltbare, schnelltrocknende  
**Fußbodenlackfarbe,  
Kautschukin,**  
beseitigt sicher und dauernd Risse und  
Salpeterauschlag an Wänden in Woh-  
nungen, Kellern, Lagerräumen usw.  
**Nichter S. Kalich,  
Hohndorf.**

**Feinste gefottene Heidelbeeren,**  
in Flaschen à 50 und 30 Pf., ohne  
Flaschen 40 und 22 Pf.,  
ff. Preiselbeeren ohne Zucker,  
à Pfd. 25 Pf.,  
„ do mit Zucker à „ 40 „  
„ Pflaumenmus à „ 30 „  
„ Brünellen à „ 50 „  
„ Aprikosen à „ 70 „  
empfeht **Julius Küchler.**

**Ein Logis**  
ist zu vermieten und sofort zu beziehen.  
Näheres durch die Expedition des  
Tageblattes.

Heute Freitag  
**Schweinschlachten**  
bei **W. Brosche.**

**Schützenhaus  
Lichtenstein.**  
Wer wirklich den Damen etwas  
Ueberraschendes bieten will, der  
verfüge ja nicht, heute Don-  
nerstag abend ins Schützen-  
haus zu gehen, um sich die  
**lebenden Bilder**  
anzuseher.  
Mehrere Besucher.

**Gebr. Café.**  
**Feinste Mocca-Mischung,**  
à Pfd. 2.— M. empfiehlt  
**Julius Küchler.**  
Verfende Tafelbutter von frischer  
Sahne 8 Pfd. zu 6 Mt. 80 Pf. portofr.  
geg. Nachn. H. Friese, Lötzen, Ostpr.

**Achtung!**  
**Frischen Bau- und Düngestall**  
verlade ich alltätlich bestimmt meh-  
rere Wagenladungen ab meiner  
Niederlage am Bahnhof Delsnitz.  
**Louis Reicherting,  
Kaltgeschäft.**

Ein tafelförmiges  
**Pianino,**  
gut erhalten, ist für **Mark 130** zu  
verkauft durch die Expedition des Tage-  
blattes.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher  
Luft hat **Bäcker** zu werden, kann zu  
Ostern in die Lehre treten bei  
**Anton Meischner, Hohndorf.**  
Eine freundliche  
**1. Etage**  
wird von Frau **Louis Ebert** zu  
mieten gesucht.